

Praxisbegleitung Pflichteinsätze im 2. Ausbildungsdrittel

Liebe/r Auszubildende,

innerhalb der Pflichteinsätze im zweiten Ausbildungsdrittel ist die Praxisbegleitung durch Lehrende der Pflegeschule vorgesehen. Bitte beachten Sie hierzu die allgemeinen Informationen und die Formulare in Ihrem Praxisbegleitordner.

Zur Vorbereitung auf die Praxisbegleitung besprechen Sie bitte, gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung, eine mögliche Aufgabenstellung in Bezug auf einen geeigneten zu pflegenden Menschen aus Ihrem direkten Arbeitsumfeld. Das Thema leitet sich von der spezifischen beruflichen und lebensweltlichen Pflegesituation des zu pflegenden Menschen ab und sollte möglichst besondere Lernanlässe des Einsatzbereiches aufgreifen. Die ausgewählte Pflegesituation steht exemplarisch für Ihre professionelle Pflgetätigkeit und fordert sowohl die Beherrschung von fundiertem Fachwissen als auch das Verstehen des Einzelfalls. Im Fokus stehen hierbei die Bedeutung der erhobenen Faktoren (Umweltfaktoren, personenbezogene Faktoren, Möglichkeiten zur Teilhabe, Diagnosen, pharmakologische Versorgung...) für den konkreten Fall, also die Lebensrealität des zu pflegenden Menschen. Eine besondere Spezifikation Ihres pflegerischen Handelns stellt die Ganzheitlichkeit dar.

In der Situation mit dem zu pflegenden Menschen nehmen Sie dessen Gedanken, Emotionen, Bedürfnisse, Lebensäußerungen, Phänomene und Lebensthemen wahr, zugleich Ihre eigenen Beobachtungen, Gedanken und Emotionen. Setzen Sie sich bitte mit diesen Aspekten auseinander:

- Ergeben sich daraus für Sie Pflegeanlässe, die Sie in die Pflegesituation mit aufnehmen sollten?
- Ergeben sich für Sie Lernanlässe oder Interessenbereiche?
- Reflektieren Sie Ihre Wahrnehmung auch anhand von gesellschaftlichen institutionellen Rahmenbedingungen und Begrenzungen.
- Überlegen Sie, welche Handlungsalternativen es für Sie in der Situation gibt.

Dieses Vorgehen hilft Ihnen, eine ganzheitliche Sicht auf die Pflegesituation zu erhalten und eine eigene Haltung zu entwickeln.

Inhalte der Praxisbegleitung:

Pflegerische Unterstützung **eines zu pflegenden Menschen mit mittlerem Grad** an Pflegebedürftigkeit. Die einzelnen zu pflegenden Menschen stehen im Kontext von Gruppen im Fokus, z.B. ihren Familien, wobei die Perspektiven von den Familienangehörigen weitgehend übereinstimmen.

Der folgende Auszug gibt Ihnen eine Orientierung zur **Auswahl** von Maßnahmen, die Sie beim zu pflegenden Menschen im Pflichteinsatz erstes Ausbildungsdrittel umsetzen können.

- Pflegebedarf feststellen
- Planung, Durchführung und Evaluation notwendiger Pflegemaßnahmen

Dokumentenname	Geltungsbereich	Erstellt von	Freigegeben von	Letzte Aktualisierung	Seiten
FAL2_AD_Praxisbegleitung im Pflichteinsatz der drei allgemeine Versorgungsbereiche 2. AD	FAL2	AUEAN	TASDA	23.06.2024	1 von 5

- Veränderungen des Gesundheitszustands systematisch erheben und interpretieren
- Tätigkeit durch pflege- und bezugswissenschaftliche Theorien, Konzepte, Modelle sowie evidenzbasierten (Experten-)Standards und Leitlinien hinterfragen und begründen
- Neue gesundheitliche Problemlagen inhaltlich erfassen, Pflegediagnose(n) und passende Interventionen zuordnen
- Ressourcen fördern
- Gesundheitsfördernde Maßnahmen mit dem zu pflegenden Menschen absprechen
- Pflegehandeln situativ und fachlich begründet am zu pflegenden Menschen ausrichten
- Spezifische Bedürfnisse schwerstkranker und sterbender Menschen erkennen und respektieren
- Lösungsansätze zu potenziellen Gefährdungen der Sicherheit erkennen und ggf. anpassen
- Informationen erheben und anhand von theoretischen pflege- und sozialwissenschaftlichen Modellen auswerten
- Angebote für eine individuelle Tagesstruktur anbieten
- Entwicklungsbedingte und ggf. rehabilitative Aufgaben von zu pflegenden Menschen in die Pflegeprozessplanung integrieren
- Geeignete Hilfsmittel einsetzen
- Förderung der Autonomie
- Informelle und formelle Gespräche führen
- (Mikro-) Schulungen für Einzelpersonen oder Gruppen zu spezifischen Aspekten der Selbstversorgung und Fremdpflege auswählen, situativ anpassen, durchführen, dokumentieren und evaluieren
- Zentrale Wertvorstellungen der Pflege benennen und sich daran orientieren
- Arbeitsprozesse unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Verantwortungs- und Versorgungsbereiche abstimmen und koordinieren
- Mitwirkung bei der Einarbeitung von Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr bzw. Praktikanten
- Versorgung chronischer Wunden anhand von Leitlinien und Standards
- Medizinische Verordnungen in stabilen gesundheitlichen Situationen durchführen (z.B. Verabreichung von Sondenkost, Stomaversorgung, Versorgung und Legen eines Blasenverweilkatheters)
- Teilaufgaben in intra- und interprofessionellen Teams übernehmen
- aktiv an Visiten, Fallbesprechen etc. teilnehmen
- Rechtliche und ökologische Fragen klären, Lösungsmöglichkeiten reflektieren
- Nach persönlichen Lösungswegen bei Konflikten und Spannungen suchen
- Eigenen Lernprozess reflektieren und bewusst Strategien zum weiteren Kompetenzaufbau verfolgen
- Beim Entlass- und Überleitungsmanagement mitwirken

Dokumentname	Geltungsbereich	Erstellt von	Freigegeben von	Letzte Aktualisierung	Seiten
FAL2_AD_Praxisbegleitung im Pflichteinsatz der drei allgemeine Versorgungsbereiche 2. AD	FAL2	AUEAN	TASDA	23.06.2024	2 von 5

Berücksichtigen Sie bei der Umsetzung der ausgewählten Maßnahmen immer die hygienischen Vorgaben sowie die eigene Gesunderhaltung bspw. durch rückschonendes Vorgehen.

Die Dauer der benoteten Praxisbegleitung in den Pflichteinsätzen im zweiten Ausbildungsdrittel beträgt 90 Minuten (Zeitumfang beinhaltet: Vorgespräch, Durchführung der Pflege, Nachgespräch)

Lesen Sie die folgende Aufgabenstellung genau durch und halten Sie sich an die genauen Vorgaben!

Inhalte der schriftlichen Ausarbeitung für die Praxisbegleitungen im Pflichteinsatz 2. AD

1. Geben Sie allgemeine Daten des zu pflegenden Menschen an:
 - Name (gekürzt)
 - Geburtsjahr
 - Geschlecht
 - Pflegegrad (sofern vorhanden)
 - Datum der Aufnahme
 - Bezugspersonen; Betreuer/in; Bevollmächtigte/r (Zutreffendes unterstreichen)
2. Erstellen Sie eine chronologische Kurzbiographie (Umfang mindestens eine ½ Seite) und berücksichtigen Sie folgende Bereiche:
 - das engere und weitere soziale Umfeld (z. B.: Familie, Bezugspersonen, Freunde, Gruppen ...)
 - der äußere Lebensrahmen (z. B.: Wohnung, Stadt, Land, Landschaft, ...)
 - persönliche Erlebnisse und deren Auswirkungen (z. B.: extreme Erfahrungen, besondere Ereignisse, ...)
 - Kollektive Erfahrungen und deren Auswirkungen auf das eigene Leben (z. B. historische Ereignisse)
 - persönliche Einstellungen/Befindlichkeiten zu lebensgeschichtlichen, sozialen und historischen Ereignissen und deren Auswirkungen auf die heutige Lebenssituation.
3. Verständnis für den Einzelfall bzw. die Situation des zu pflegenden Menschen:
 - Formulieren Sie wesentliche Gedanken, Emotionen, Bedürfnisse und Lebensthemen des zu pflegenden Menschen.
 - Fassen Sie Ihre eigenen Beobachtungen, Gedanken und Emotionen, diese Situation betreffend, zusammen.

Stellen Sie sich zu besserer Beantwortung folgende Fragen: Was beschäftigt den zu Pflegenden aktuell? Wie geht er mit seinen Einschränkungen, der aktuellen Situation... um?
4. Erstellen Sie eine vollständige Pflegeanamnese, in dem Sie pflegerelevante Informationen über den zu pflegenden Menschen sammeln. Benutzen Sie dazu die Struktur der Pflegedokumentation, die an Ihrem Einsatzort Anwendung findet. (ATL und ABEDL mit Problemen und Ressourcen, SIS incl. Risikoeinschätzung und Aussage zu Pflegenden/r...) und berücksichtigen Sie bei der Anamnese alle Bereiche der jeweiligen Struktur.

Dokumentenname	Geltungsbereich	Erstellt von	Freigegeben von	Letzte Aktualisierung	Seiten
FAL2_AD_Praxisbegleitung im Pflichteinsatz der drei allgemeine Versorgungsbereiche 2. AD	FAL2	AUEAN	TASDA	23.06.2024	3 von 5

5. Medizinische Anamnese:

5.1 Definieren Sie die wesentlichen medizinischen Diagnosen mit jeweils kurzen Begriffserklärungen (ein Satz/eigene Worten) dar. Heben Sie die medizinischen Diagnosen, mit direktem Bezug zu Ihrer Pflegediagnose bzw. Ihren Pflegeinterventionen, farblich hervor.

5.2 Stellen Sie die Medikamente des zu pflegenden Menschen in nachfolgender Tabellenform dar und geben Sie den Bezug zu den Pflegemaßnahmen (Was muss/sollte aufgrund dieses Medikamentes im Rahmen der Pflegemaßnahmen berücksichtigt oder durchgeführt werden) an.

Name Medikament	Applikationsform	Dosierung Angabe: 0-0-0-0-0	1.Arzneimittelgruppe 2.Wirkstoff 3.Wirkungsweise	Zwei (2) Hauptnebenwirkungen (sehr häufig/ häufig)	Bezug zur Pflegemaßnahme

6. Arbeiten Sie **drei (3)** problembezogene NANDA I - Pflegediagnose für den zu pflegenden Menschen aus. Berücksichtigen Sie bei der Ausarbeitung die PES-Struktur der Pflegediagnose und ergänzen Sie die Ressourcen des zu pflegenden Menschen. Arbeiten Sie klientenbezogene Pflegeziele zu den gewählten Pflegediagnosen, nach dem SMART – Prinzip aus. Treffen Sie zu jeder Pflegediagnose eine passende Auswahl von mindestens acht (8), im Buch (Pflegerdiagnosen und Pflegemaßnahmen) vorgestellten, Maßnahmen bzw. Pflegeinterventionen.

Pflegerdiagnosetitel (P)	
mind. 2 Einflussfaktoren/Ätiologie (E)	
Symptome (S)	
Ressourcen (R)	
Klientenbezogenes Pflegeziel (SMART – Prinzip)	
Pflegeinterventionen/Maßnahmen	

7. Vergleichen Sie die von Ihnen in Aufgabe sechs ausgewählten Pflegeinterventionen mit den Pflegeinterventionen, die im Einsatzort tatsächlich umgesetzt werden. Arbeiten Sie Abweichungen heraus und begründen Sie, warum manche Pflegeinterventionen keine Anwendung finden.
8. Reflektieren Sie Ihren Pflichteinsatz im zweiten Ausbildungsdrittel anhand der nachfolgenden Fragestellungen:
- Was habe ich Neues dazu gelernt?
 - Was ist mir besonders gelungen, was möchte ich zukünftig noch verbessern?
 - Welche bisherigen Erfahrungen/Theoriekenntnisse konnte ich besonders gebrauchen?
 - Was waren meine Lernziele für diesen Einsatz?
 - Habe ich meine Lernziele erreicht? Warum (nicht)?
 - Welche Lerninhalte benötige ich noch bis zur Zwischenprüfung? Wie bekomme ich diese? Welche Unterstützung benötige ich noch?
9. Literaturangaben:
- Geben Sie alle Quellen an, die Sie benutzt haben.
 - Unterscheiden Sie Online-Quellen und verwendete Literatur (geben Sie bei Internetquellen den kompletten Link an).
 - Erstellen Sie bei Bedarf ein Abbildungsverzeichnis.

Nutzen Sie für Ihre Ausarbeitung die vorgefertigte Maske! Diese steht auf der Homepage der Mettnauschule zum Download zur Verfügung.

Quellen:

- Rahmenpläne für die Pflegeausbildungen (Stand März 2019). Zugriff am 21.03.2021 unter <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/16560>
- Praxisbegleitordner des Ausbildungsverbunds Landkreis Konstanz (aktuelle Version)
LINK: <https://1113.Irakn.de/s/Me3TXTCgQiq65ER>

Dokumentname	Geltungsbereich	Erstellt von	Freigegeben von	Letzte Aktualisierung	Seiten
FAL2_AD_Praxisbegleitung im Pflichteinsatz der drei allgemeine Versorgungsbereiche 2. AD	FAL2	AUEAN	TASDA	23.06.2024	5 von 5